

Gubener lösen kniffligen Kriminalfall

"Söhne Mamas" beziehen Zuschauer in Ermittlungen beim Comedy-Dinner ein

Guben "Mord im Planschbecken" hieß das diesjährige Comedy-Kriminalstück der Chemnitzer Kabarettisten Ulli Zwitscher und Manne Clausner. Als die "Söhne Mamas" trieben sie wieder ihr Unwesen in gewohnt sächsischer, wortwitziger Art.



Die Söhne Mamas lösten in der Fabrik ihren kriminalistischen Fall. Jeder der Besucher wurde in die Aufklärung einbezogen. Foto: Ute Richter/utr1

Auch die Zuschauer konnten beim ausverkauften Comedy-Dinner in der Gubener Fabrik am Freitag und Samstag live "mitermitteln".

Der Fall: Der Tauchsportverein Flachwasser e.V. feiert sein 150-jähriges Bestehen. Doch der heimtückische Mord am zweiten Vorsitzenden Dieter Sprotte trübt die Feierlaune. Schnell wird dem Vereinsmitglied Hans-Peter Windisch, der von Beruf Polizeihauptwachmeister ist, sowie dem Kriminalkommissar Schimpanski klar, dass Sprotte nicht sehr beliebt war. Windisch und Schimpanski nehmen den Fall in die Hand und verteilen die Rollen der anderen Vereinsmitglieder unter den Zuschauern.

"Wir suchen uns gleich zu Beginn immer Leute aus, die unserer Meinung nach gut für eine Hauptrolle geeignet sind", erzählt Ulli Zwintscher. Wie sich die Comedy-Dinner-Besucher dann in den Fall einbringen, sei allerdings immer wieder eine Überraschung. "Das ist aber genau das Spannende. Jeder Abend ist immer ganz individuell", betonen die Comedians.

Die Aufklärung des Falles gestaltet sich diesmal schwierig. Florian Faser, langjähriger Vereinschef des Tauchsportvereins, Pressesprecher Anton Schwätzer, Zeugwart Alice Klaar und Schatzmeister Reiner Geiz beschuldigen sich gegenseitig. Doch am Ende löst Schimpanski jeden Fall - auch an diesem Wochenende in der Gubener Fabrik.

Über die Ideenfindung zum Kriminalfalles erzählen die beiden Chemnitzer Kabarettisten: "Schon im Sommer sitzen wir immer in unserem Garten und überlegen, was wir in unseren Stücken für Namen und Handlungen verwenden können", erzählt Ulli Zwintscher. Besonders wichtig für den Erfolg sei aber auch das Zusammenspiel mit der Küche der Fabrik. Das klappte hervorragend, pünktlich in den Ermittlungspausen wurde den Gästen ein Drei-Gänge-Menü serviert. Die Zuschauer waren begeistert.

Ute Richter/utr1